

Autonomie am Lebensende achten

SKM Lingen berät und unterstützt beim Verfassen einer Patientenverfügung

pm **LINGEN.** Der SKM Lingen bietet nach eigenen Angaben Hilfe beim Erstellen einer individuell verfassten Patientenverfügung an.

Hedwig T. (89 Jahre) lebt seit einigen Jahren in einem Pflegeheim. Durch hochgradig demenzielle Veränderungen ist sie auf intensive Pflege und künstliche Ernährung angewiesen. Mit akuten Nierenbeschwerden wird sie ins Krankenhaus eingeliefert. Der Zustand verschlechtert sich zunehmend. Was hätte sich Hedwig T. in dieser Situation gewünscht? Schmerzfrei „der Natur ihren Lauf lassen“ oder eine lebens- bzw. leidensverlängernde Intensivtherapie? Auch ihre Schwiegertochter und rechtliche Betreuerin ist unsicher und auch überfordert.

Hier hätte eine Patientenverfügung (PV) helfen können. Im geistig gesunden Zustand hätte Frau T. selbst bestimmen können, wie Ärzte, Pflegepersonal und die Betreuerin handeln sollen. Weil aber der Patientenwille nicht eindeutig zu bestimmen war, mussten die Ärzte eine lediglich lebenserhaltende Therapie, die über das Erwirken eines schmerzfreien Zustandes



Maria Vogt (ehrenamtliche Beraterin für Patientenverfügungen) und Michael Grundke, SKM Lingen.

Foto: SKM

hinausgeht, durchführen.

Seit 2009 ist die Patientenverfügung per Gesetz im Bürgerlichen Gesetzbuch (BGB) verankert. Sie bezieht sich auf die medizinische Versorgung, unabhängig von Art und Stadium der Erkrankung, und gehört zu den privaten Vorsorgemöglichkeiten. Sie tritt auch nur dann in Kraft, wenn der Verfasser selbst einwilligungs- und entscheidungsunfähig ist.

Das Interesse an dieser Thematik ist hoch. Gleichzeitig ist es ein sehr sensibles und emotionales Thema. Hinzu kommt, dass die Erstellung ein komplexer Vor-

gang ist, der viel Vorbereitung, Information und individuelle Anpassung erforderlich macht. Es werden zahlreiche Vordrucke zur Verfügung gestellt. Das Bundesministerium der Justiz empfiehlt jedoch, individuell oder mit ausgesuchten Textbausteinen zu formulieren. Dies sollte auch der bevorzugte Weg sein, denn nur so hat der Verfasser einen großen gestalterischen Spielraum, der die individuellen Bedürfnisse erfüllt.

Viele sind aber mit der Erarbeitung der Patientenverfügung überfordert und wünschen sich Hilfen. Hier kann

Unterstützung angeboten werden. Der SKM Lingen bietet in einem neuen Projekt passgenaue Hilfen an. Die ehrenamtliche Mitarbeiterin Maria Vogt informiert die Ratsuchenden umfassend und unterstützt sie bei der individuellen Erstellung einer Patientenverfügung mittels eines speziellen Datenverarbeitungsprogramms. Vogt ist eine ausgebildete Medizinische Fachangestellte. Sie hat eine Ausbildung zu Gesundheitsberaterin absolviert. Das Thema ihrer Abschlussarbeit lautete: „Patientenverfügung – Achtung der Autonomie am Lebensende“.

Die Patientenverfügung wird dann individuell bei einem oder mehreren Hausbesuchen erarbeitet. Auf Wunsch ist aber auch die Beratung in den Räumlichkeiten des SKM möglich. Interessenten können sich bei Michael Grundke melden, der Termine abstimmt. Das Angebot ist für die Ratsuchenden kostenlos.

Kontakt: Michael Grundke, SKM Lingen, Lindenstraße 13, 49808 Lingen, Tel. 05 91/ 9 12 46-24, michael.grundke@skm-lingen.de